



## Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern



**Nicht überall auf der Welt ist der Zugang zu Energie für alle vorhanden oder gesichert – dies soll bis 2030 aber erreicht werden. Der Anteil erneuerbarer Energie soll deutlich erhöht, die Energieeffizienz erheblich gesteigert werden. Um den Anteil an sauberer Energie zu erhöhen, wird in die Forschung investiert und international besser zusammengearbeitet. Dadurch soll auch in weniger entwickelten Ländern nachhaltig erzeugte Energie für alle bereitgestellt werden.**

### Welche Relevanz hat Ziel 7 für eine steirische Gemeinde?

In Österreich wird rund ein Drittel der Gesamtenergie bzw. 72 % des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen bereitgestellt. Die umweltfreundlichste Energie ist die Energie, die nicht verbraucht wird. Energieeinsparung und die Verbesserung der Energieeffizienz sind ein Gebot der Stunde.

Auch in der Steiermark ist der Ausbau von und die Versorgung mit nachhaltiger Energie ein wichtiges Thema. Einerseits heißt Energie sparen Kosten zu sparen. Andererseits wird auch in der Steiermark in alternative saubere Technologien investiert. Gemeinden können hier ihren Beitrag auf vielfältige Weise leisten.

### Beispiele aus Gemeinde

#### Cool Leibnitz – Smartes und resilientes Leibnitz

Die Stadt Leibnitz ist auf dem Weg zur Smart City. Zentrales Ziel ist die langfristige Sicherstellung und Verbesserung der ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Leistungsfähigkeit der Stadt, insbesondere die Entwicklung und der produktive Einsatz von Innovationen und neuen Technologien, sowie der Aufbau von zusätzlichem Know-how und ein gemeinsamer Dialog mit allen relevanten Akteursgruppen und den BewohnerInnen.

>> [www.leibnitz.at/projekte/smart-cities](http://www.leibnitz.at/projekte/smart-cities)

#### E-Carsharing im Vulkanland

Immer mehr Gemeinden machen ihren Bürgerinnen und Bürgern den Umstieg auf Elektromobilität leichter, indem sie Elektroautos zur gemeinsamen Nutzung anschaffen. Im steirischen Vulkanland ist es durch eine Kooperation von Gemeinden und Betrieben möglich, dass Elektroautos an mehreren Stellen vermietet werden bzw. gemietet werden können. Durch die gemeinsame Nutzung von Elektroautos kann die Anschaffung eigener PKWs vermieden werden, durch die Verwendung von Elektroautos statt Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor wird der CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduziert.

>> [www.eautoteilen.at](http://www.eautoteilen.at)

#### Energie.Dialog.Leibnitz

Die Stadtgemeinde Leibnitz bietet ihren BürgerInnen seit Herbst 2017 eine Dialog-Reihe mit Informationen, News und Beratung rund um die Themen Energie und Klimaschutz.

>> [www.leibnitz.at/projekte/energiedialogleibnitz](http://www.leibnitz.at/projekte/energiedialogleibnitz)



## Zugang zu bezahlbarer, verllässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern



### Energiesparwettbewerb in Hartberg

Pfarrer und Bürgermeister der Stadt Hartberg sind im Jahr 2019 in einen Wettbewerb eingetreten, den der gewinnt, der in einem Jahr die meiste Energie einspart. Die Idee zum Wettbewerb stammt vom Klimabündnis Steiermark, es soll für Klimaschutz und Energiesparen sensibilisiert werden. Gleichzeitig soll bewiesen werden, dass Energiesparen Spaß machen kann.

>> [www.klimabuendnis.at/\\_don\\_camillo\\_peppone](http://www.klimabuendnis.at/_don_camillo_peppone)

### Holzmuseum Murau

Das Holzmuseum Murau behandelt mit der Sonderausstellung „DENK MAL NACHHALTIG AN DIE ZUKUNFT“ das Thema nachhaltige Energie- und Ressourcenschonung in der Region Murau. Es wird gezeigt, was jede und jeder Einzelne tun kann.

>> [www.holzmuseum.at](http://www.holzmuseum.at)

### Kampf gegen Energiearmut

Bei armen Familien fehlt oft auch das Geld fürs Energiesparen. Der Verbund unterstützt die Caritas in ihrem Kampf gegen Energiearmut. Für Klienten der Caritas werden Energiesparlampen bereitgestellt, es gibt kostenlose Energieberatung und der Umstieg auf sparsamere Elektrogeräte wird ermöglicht.

>> [www.caritas.at/verbund-stromhilfefonds](http://www.caritas.at/verbund-stromhilfefonds)

### Klima- und Energiemodellregionen

In der Steiermark haben sich in mehreren Regionen Gemeinden zusammengeschlossen, um gemeinsam Maßnahmen gegen den Klimawandel zu setzen. Dabei streben sie an, den Primärenergiebedarf der Region markant zu senken (z.B. Klima- und Energiemodellregion Netzwerk Südost mit den Gemeinden St. Anna am Aigen, Kapfenstein, Fehring, Unterlamm und Riegersburg), energieautark zu werden oder in der Region einen Know-how-Vorsprung zu erarbeiten, um mit den Folgen des Klimawandels besser umgehen zu können. Dies ist in der KlimawandelAnpassungsModellRegion Stiefingtal der Fall, wo man neue Produkte und Dienstleistungen entwickeln möchte.

>> <https://klarstiefingtal.at>

>> [www.klimaundenergiemodellregionen.at/modellregionen/liste-der-regionen/getregion/74](http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/modellregionen/liste-der-regionen/getregion/74)

### Smart City Graz

Eine „Smart City“ ist eine energieeffiziente, ressourcenschonende und emissionsarme Stadt mit höchster Lebensqualität, in der neueste Energietechnologien zur Anwendung kommen. Graz hat zwei räumlich geeignete „Smart City Graz“-Zielgebiete definiert: GRAZ WEST (Umfeld der Waagner-Biro Straße und Graz-Reininghaus) und GRAZ SÜD. Der Grazer Gemeinderat hat die Verankerung der „Smart City“ im Stadtentwicklungskonzept 4.0 in 2013 als Grundsatz der Stadtentwicklung beschlossen.

>> [www.smartcitygraz.at](http://www.smartcitygraz.at)

### Solarstadt Gleisdorf

Die Stadt Gleisdorf setzt seit Jahrzehnten neue Maßstäbe bei der Nutzung von Solarenergie. Als Wahrzeichen gilt der Solarbaum am Hauptplatz, eine 17 m hohe Skulptur mit besonders „energiereichen Blättern“ sowie die „Straße der Solarenergie“, in der man Sonnenenergie erleben kann.

>> [www.gleisdorf.at/gleisdorf-impressionen-solarstadt\\_411.htm](http://www.gleisdorf.at/gleisdorf-impressionen-solarstadt_411.htm)

>> [www.energieschaustrasse.at/index.php/de/energierrastplaetze/solarstadt-gleisdorf](http://www.energieschaustrasse.at/index.php/de/energierrastplaetze/solarstadt-gleisdorf)

# 7

## Zugang zu bezahlbarer, verllässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern



### Vorschläge zur Umsetzung in der Gemeinde

#### Was können die Bürgerinnen und Bürger tun?

- Umstieg auf 100% CO<sub>2</sub>-frei produzierten Strom (z.B. von der Energie Steiermark)
- Setzen von Maßnahmen, die wenig kosten, aber eine große Wirkung haben, wie z.B.:
  - Elektrogeräte nicht im stand-by Modus lassen, sondern über abschaltbare Steckerleisten ganz ausschalten
  - Energiesparlampen oder LED Leuchten einsetzen
  - Abschaltautomatiken installieren
  - Helle Farbgebung der Räume – dies erfordert weniger künstliches Licht
  - Kühl- und Gefrierschränke regelmäßig abtauen
  - Restwärme beim Kochen, Backen und Bügeln nutzen
  - Richtige Waschtemperatur wählen. Wäsche wird heute mit niedrigeren Temperaturen sauber als noch vor einigen Jahren
  - Bei der Neu-Anschaffung von Elektrogeräten auf die Energieeffizienzklasse achten
- Geförderte Energieberatung in Anspruch nehmen und Energieausweis für das Eigenheim rechnen lassen
- Teilnahme an einem Sprit-Spar-Fahrtraining, Umstieg auf Fahrrad oder öffentlichen Verkehr

#### Was kann die Gemeinde tun?

- Veranstaltungen/Workshops/Diskussionsabende zum Energiesparen in der Gemeinde abhalten
- Durchführung von Energiesparwettbewerben und Energiespartagen in der Gemeinde, in Kindergärten und in den Schulen
- Lastenräder von der Gemeinde anschaffen und kostenlos oder gegen eine geringe Gebühr für Lastentransporte zu Verfügung stellen
- Haushalte über die Umstiegsmöglichkeit auf „saubere“ Energie und Energiesparmaßnahmen aufklären
- Information über und Fördern von Fahrgemeinschaften
- Organisation von Sprit-Spar-Fahrtrainings
- Informationsveranstaltungen zur thermischen Sanierungen in privaten Haushalten und in Betrieben durchführen, die Umsetzung von Maßnahmen fördern
- Energiebeauftragte in der Gemeinde bestellen
- Photovoltaikanlagen auf Gemeindegebäuden errichten
- Informationsveranstaltungen zum Energiesparen in Betrieben durchführen, die Umsetzung von Maßnahmen durch die Gemeinde fördern
- Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet durch die Umstellung auf intelligente LED Leuchten optimieren, die Finanzierung der Umsetzung durch Energie-Contracting überprüfen
- Siedlungsentwicklung mit Ausbau des Nahwärmenetzes abstimmen
- Errichtung von Bürgerbeteiligungsanlagen (Photovoltaikanlagen, Windkraftanlagen, Kleinwasserkraftwerken)
- Stärkung lokaler und regionaler Energieversorgung (Biomasse, Nahwärme, Photovoltaik)
- Errichtung von Park and Ride-Stationen
- Beitritt zum Netzwerk der e5-Gemeinden

## Eigene Ideen

- .....
- .....
- .....
- .....
- .....
- .....
- .....
- .....
- .....
- .....
- .....



### Photovoltaik-Anlagen auf Fabriken, Hallen und auf öffentlichen Gebäuden und e-Carsharing

*Vor wenigen Jahren waren Photovoltaikanlagen noch relativ teuer. Durch öffentliche Förderungen, technische Entwicklung und vor allem durch neue Beteiligungsmodelle ist es möglich, Photovoltaikanlagen als Bürgerbeteiligungsanlagen zu errichten. Je nach Modell erhalten die Investoren ihr Geld mit attraktiven Zinsen retour oder sie bekommen ihr eingesetztes Kapital in der Form von CO<sub>2</sub>-neutral erzeugtem Strom zurück. Auch die Teilnahme am e-Carsharing ist eine Möglichkeit, Energie und wertvolle Ressourcen zu sparen. Mit tim - täglich.intelligent.mobil - gibt es in Graz so wie in anderen Regionen innovative Mobilitätsmodelle.*